

Tätigkeitsbericht über das Jahr 1984/1985

General- versam- mlung

Am 1.12.1984 fand im Feuerwehrgerätehaus um 20 Uhr die Generalversammlung der Feuerwehr statt.

Es waren 34 Kameraden anwesend.

Der Wehrführer eröffnete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und gab die folgende Tagesordnung bekannt:

- 1) Eröffnung
- 2) Totenehrung
- 3) Grußwort der Gäste
- 4) Neuaufnahme
- 5) Jahresbericht d. Schriftführers
- 6) " " Kassierers
- 7) Entlastung
- 8) Jahresbericht d. Jugendfeuerwehr
- 9) Wahl der Kassenprüfer
- 10) Übungsbetrieb
- 11) Beförderungen
- 12) Veranstaltungen
- 13) Verschiedenes

Zu 2) Es wurde der verstorbenen Kameraden gedacht

Zu 3) Ortsvorsteher Kreusel gab sein Grußwort. Anschließend überreichte er eine Spende von DM 100.-. Der neue Ortsbrandmeister Reinhold Guckes gab sein Grußwort.

Zu 4) Uwe Enders und Armin Kreusel wurden aus der Jugendfeuerwehr übernommen.

Zu 5) Der Schriftführer Werner Schmidt II verlas seinen Jahresbericht. Gegen Form und Inhalt wurden keine Einwände erhoben.

Zu 6) Der Kassierer gab seinen Jahresbericht.

1984/85

- Zu 7) Die Kassenprüfer gaben bekannt, daß die Kasse geprüft wurde und keine Beanstandungen waren. Sie beantragten Entlastung. Die Abstimmung ergab 33 dafür und 1 eigene Enthaltung.
- Zu 8) Winfried Kühnl gab seinen Jahresbericht.
- Zu 9) Als Kassenprüfer wurden Lothar Fuld, Thomas Gutperl, Udo Brosche und Kurt Kuhn vorgeschlagen. Sie wurden alle mit eigener Stimmenenthaltung einstimmig gewählt.
- Zu 10) Rainer Emmel berichtete über den Übungsbetrieb. Er wünscht sich einen regeren Übungsbesuch. Es werden auch noch Teilnehmer an Atemschutzlehrgängen gesucht.
- Zu 11) Reinhold Guckes nahm die Beförderungen vor.
Es wurden befördert:
- | | |
|---------------------|----------------------------|
| zum Feuerwehrmann | Ralf Diels |
| | Thomas Schauf |
| " Oberfeuerwehrmann | Werner Schmidt II, W. Oehl |
| " Hauptfeuermann | Dieter Hackel |
| | Lothar Fuld |
| " Oberlöschmeister | Rainer Emmel |
- Nachdem der Bürgermeister eingetroffen war, gab auch er sein Grußwort.
- Zu 12) Die gemeinsame Kappensitzung findet am 2.2.85 statt. Es wird gebeten bis 4.12.84 dem Wehrführer Beiträge zu melden.
- Zu 13) Es wurde nach einer Diskussion abgestimmt, ob das Grillfest am 1. Mai 1985 abgehalten wird. Es waren 30 dafür, 1 dagegen und 3 Enthaltungen.

1984/85

Zu 13 b)

Es wurde vorgeschlagen die Opel-Feuerwehr zu besichtigen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Peter Maciejewski spendet die Busfahrt

Zu 13 c)

Brandschutz am Tage. Es wurde die Frage erörtert, wieviel Feuerwehrkameraden am Tage einsatzbereit sind. Es wurde dargelegt, daß durch Schichtbetrieb und Urlaub meist genug Feuerwehrkameraden anwesend sind, um das Auto auszurücken zu lassen. Außerdem werden nach einem Alarmplan zwei weitere Wehren mitalarmiert. Von einer Probe wurde abgeraten, da, wenn außer in dringenden Fällen alarmiert wird, kommen evtl. das nächste Mal keine Kameraden mehr.

Zu 13 d)

40j. Jubiläum: Nach einer Diskussion wurde ein Ausschuß gewählt: Karl Krämer, Kurt Kuhn, Felix Hackl, Werner Schmidt II, Thomas Gutperl und Winfried Kühn.

Der offizielle Teil wurde um 22 Uhr geschlossen. Anschließend erhielt jeder Feuerwehrkamerad noch einen Imbiss und man saß noch etwas länger zusammen bei einem Umtrunk

Am 11. September 1985 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung der aktiven Mitglieder statt. Es waren 17 Mitglieder anwesend.

Der stellvertretende Wehrführer begrüßte die Anwesenden und gab die folgende Tagesordnung bekannt:

- 1) Übungsbetrieb
- 2) Prüfung d. Feuerwehrlösch-eirr.
- 3) Markenbrillen
- 4) Brandschutzwoche
- 5) Verschiedenes

- Zu 1) Nach einer längeren Diskussion wurde beschlossen, daß wir versuchsweise im Winterhalbjahr die Übungen am 1. Sonntag und 3. Dienstag stattfinden lassen. Über den weiteren Übungsbetrieb werden wir dann am Ende des Winterhalbjahres beschliessen.
- Zu 2) Am 26. + 27. 9. findet die Überprüfung der Feuerlösch-einrichtungen durch den Regierungspräsidenten statt. R. Diels, D. Heinz u. D. Hadel unterstützen ihn.
- Zu 3) Die Maskenbrillen sind jetzt da. Die Betroffenen müssen sich noch einen Reparaturschein von der Krankenkasse holen und sie dann beim Optiker abgeben (Wehen!)
- Zu 4) Zur Brandschutzwoche rückt die Hennelthaler Feuerwehr aus. Für den Montag meldeten sich Dieter Hadel, W. Schmidt II, Burkhard Klein und Rolf Diels. Für den Freitag meldeten sich fast alle.
- Zu 5) Das Inventarverzeichnis muss aufgestellt werden.
Die Versammlung wurde um 21³⁰ geschlossen.

Feuer -
wehr
fest
Unsere Wehr wurde am 25. Mai 1985 beim 50jährigen Jubiläum von Niederlibbach durch den Wehrführer mit Gemahlin, durch Karl-Heinz Krewel und Werner Schmidt II vertreten. Der Wehrführer überreichte im Namen der Wehr ein Präsent.
Am Sonntag, den 26. Mai besuchten wir vormittags das Grillfest in Strinz - Trinitatis.

1985

Am Nachmittag wurde unsere Wehr in Born beim Festzug zum 50-Jahr-Jubiläum zusammen mit unserer alten Spritze von allen Feuerwehrkameraden in Uniform vertreten.

Die Freiwillige Feuerwehr Niederlibbach besuchten wir am 1. September 1985 zum Frühschoppen.

Am 27. Oktober 1985 wurde das neue Feuerwehrauto in Steckenroth eingeweiht.

Veranstalt. Am 1. Mai 1985 fand unser traditioneller Frühschoppen statt. Wegen des schlechten Wetters musste das Fest in der Turnhalle abgehalten werden. Die Stimmung war deswegen nicht weniger gut und man feierte bis zum späten Nachmittag.

Am 4. Juni 1985 besuchte die Jugendfeuerwehr zusammen mit unserem Wehrführer das Regionalfernsehen beim Südwestfunk in Mainz. Sie konnten dort als Gäste neben unserer Spritze als Zuschauer bei der Sendung Mark und Pfennig teilnehmen.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr veranstaltete die Feuerwehr einen Tag der offenen Tür am 17. Juni 1985. Das Programm lautete:
 10.30 Uhr Scharübung der Jugendfeuerwehr Hennethaus
 11.00 Uhr Wettkampf der Gastjugendwehren im Schlauchauswerfen

11.30 Uhr Wettkampf der Gastjugendwehren in der
Knotenkunde

12 Uhr Staffellauf der Gastjugendwehren.

Die Veranstaltung war gut besucht und endete am frühen Abend bei ausreichender Verpflegung.

Am Samstag, den 6. Juli fuhren wir um 9.30 Uhr zur Opelfeuerwehr. Da zur Zeit Betriebsferien sind, durften wir ausnahmsweise mit dem Bus zur Feuerwehr durchfahren. Wir wurden von dem Leiter der Opelfeuerwehr willkommen geheißen. Zuerst erzählte er uns, daß wie für alle anderen Feuerwehren kein Geld da ist und schilderte uns die Notwendigkeit der Wehr. Jeden Tag gibt es mindestens einen Einsatz. Anschließend durften wir die Fahrzeughalle besichtigen. Die Gesamtstärke der Feuerwehr beträgt 70 Mann. Der Wehrführer zeigte uns den Leiterwagen und fuhr die Leiter unserer wegen aus. Anschließend zeigte er uns zwei Trockenlöschanhänger. Außer einem großen Pulverbehälter waren noch zwei kleine Kohlendioxid-Löcher angebracht. Er führte aus, daß man ein so gelöscht Kotelett noch essen könne. Dann durften wir den Krankenwagen besichtigen. Zum Schluss wurde noch ein Hebekissen mit einer Traglast von 2250 kg mit einer Atemschutzflasche aufgeblasen.

Als Dank für die deutliche Schilderung überreichte unser Wehrführer Felix Haack einen Teller.

Anschließend versuchten wir noch den Flughafen zu

1985

besichtigen, aber dort waren zu viele Busse, sodaß wir nach Frankfurt fuhren. In Frankfurt liefen wir über den Römer nach Sachsenhausen. Dort verbrachten wir den Rest des Tages. Gegen 22 Uhr holte uns der Bus wieder nach Hennethal.

Brandber. Am 4. Mai 1985 musste die Wehr zu einem Brand in der Hirtengasse ausrücken. Das Jagdschlösschen von Berthold Schaub brannte. Die Alarmierung erfolgte durch Manfred Schwenk. Mit Atemschutz wurde der Glutherd abgelöscht und die verbrannten Möbelteile ausgelagert. Es waren 25 Mann der eigenen Wehr anwesend. Außerdem beteiligte sich noch die Wehr aus Strinz-Margarethä.

Anschließend wurde alle 2 Stunden eine andere Brandwache bis 10 Uhr morgens eingeteilt.

Am 5. Mai 1985 trafen sich noch 9 Kameraden zur Reinigung der verschmutzten Schläuche.

Am 15. Juni 1985 rückte die Wehr um 1.47 zu einem Brand eines Baustellenfahrzeuges in Strinz-Trinitatis aus. Gegen 2.38 konnten die ausgerückten 16 Mann wieder nach Hennethal zurückkehren.

Hilfe-
leistungs-
bericht

Am 27. Mai musste die Wehr zu einem Überschrennungsschaden in die Aubachstraße ausrücken. Es waren 27 Mann der eigenen Wehr anwesend. Außerdem beteiligten sich noch die Wehren aus Strinz-Margarethä

1985

und Breithardt. Gegen 21¹⁰ konnte der Einsatz erfolgreich abgeschlossen werden und man traf sich noch in gemütlicher Runde im Feuerwehrgerätehaus.

Übungen: Im Winterhalbjahr 1984/85 fanden 8 theoretische Übungen statt. Jeweils 2 Mann wechselten sich im Unterricht über:

- Bergen/Retten/Knoten
- Brennvorgang u. Löschen
- Atengifte u. Atemschutz
- Verhalten am Einsatzort
- Funk
- Kartenkunde
- und Planspiel ab.

Am 20 Januar wurden 21 Mann in der Unfallverhütung unterrichtet.

Im Sommerhalbjahr 1985 fanden 12 Übungen statt, davon waren 4 Schulübungen und

- Grubenangriffsübung
- Retten / Selbst retten
- Leiterübung
- Angriffsübung
- Aubachstraße
- Flächenbrand
- Kirchstraße

und die letzte Übung am 20.10. auf dem Bach bei Peter Maciejewski die Brunnenübung

an der 16 Kameraden teilnahmen.

1985

Am 5. Juni 1985 fand eine Übung mit der Feuerwehr Holzhausen statt. Aufgabe war eine Wasserförderung über lange Wegstrecken. An dieser Übung nahmen 12 Kameraden teil.

Am 28. Juni 1985 fand eine Übung der Atemschutzgeräteträger statt. Es nahmen 5 Kameraden teil. Vom Feuerwehrgerätehaus wurde unter Atemschutz ins Neubaugebiet gefahren. Ein Neubau wurde mit der Leiter bestiegen und ein Hohlblockstein 20 mal auf ein Gerüst gehoben. Anschließend wurde wieder ans Gerätehaus zurückgefahren. Die Atemluftflaschen wurden erneuert, eine Kurzprüfung durchgeführt und die Geräte wieder im Auto verstant.

Zur Brandschutzwache vom 14. September bis 21. September beteiligte sich die Hennenhaler Wehr zweimal.

An der Übung am 16. September um 11 Uhr nahmen 6 Kameraden teil.

Am 20. September bauten alle Hohensteiner Wehren in Steckenroth eine Wasserförderung über lange Wegstrecken auf. An dieser Übung nahmen 13 Mann teil.

Lehrgänge

An Grundlehrgängen nahmen Armin Krensch, Michael Wenzel und Matthias Gutped teil.

1985

An einem Atemschutzlehrgang hat Thomas Schauf teilgenommen.

Vorstand: Der Vorstand traf sich im Jahr 1985 6 mal. Der Wehrführer bzw. Stellvertreter nahmen an 4 Wehrführerdienstversammlungen teil, sowie an der Versammlung des Kreisfeuerwehrtages, der Stützklasse in Wehen, an der Verbandssitzung in Breckenheim sowie an der Herbstdienstversammlung in Georgenborn.

Der Vorstand dankt hiermit allen Feuerwehrkameraden für ihre freiwillige Arbeit und verbleibt mit dem Wahlspruch

» Gott zur Ehr., dem Nächsten zur Wehr «

Flohenstein 6, den 30. November 1985

~~Wfdmkt~~
Hilfsführer

Nachtrag: Ausgerechnet bei der Besichtigung des Hennethaler Feuerwehrgerätehauses durch den Gemeindevorstand wurde am Samstag, den 30.11.1985 um 11.33 durch die Leitstelle Untertaunus Alarm ausgelöst. Die Scheune von unserem langjährigen Mitgliedes Herbert Enders brannte in voller Ausdehnung. Bereits 10 Minuten später konnte das 1. Stahlrohr von unserer Wehr auf den Brandherd gerichtet werden. Nachdem das Vieh aus den Ställen gerettet war, konnten vier unserer Feuerwehrkameraden unter schweren Atemschutz zur Erkundung in das Gebäude eindringen. Mittlerweile trafen die Nachbarwehren aus Born, Breithardt,

1985

Strinz-Margarethä, Steckenroth und Holzhausen ein und unterstützen uns im Kampf gegen das Feuer. Nachdem der Brand unter Kontrolle war, konnte das Gebäude unter Mitwirkung freiwilliger Helfer geräumt werden. Gegen 20 Uhr waren die größten Aufräumarbeiten beendet und unsere Wehr übernahm bis zum nächsten Morgen die Brandwache.

Ab Sonntag um 10 Uhr gingen die Aufräumarbeiten weiter. Nach Schlauchwäsche und Aufhängen der Schläuche konnte um 12.33 das Ende des Einsatzes der Leitstelle gemeldet werden.

An diesem Großfeuer beteiligten sich insgesamt außer unserer Feuerwehr noch 5 weitere Wehren. Insgesamt waren 36 Kameraden unserer Wehr im Einsatz, 6 TS 8/8, 2000 m Schlauch und unzählige Hilfsgeräte mussten eingesetzt werden. Bei diesem Brand zeigte sich wieder daß nur durch den schnellen Einsatz und den guten Ausbildungsstand unserer Feuerwehr größerer Schaden verhütet werden konnte.